



Interview, 3. April 2019
fundspect.com

Rainer Fritzsche, Geschäftsführender Gesellschafter,
OVIDpartner GmbH, Dortmund. ovid-partner.de

«Ohne Zinsen ist auch keine Lösung - jetzt investieren in Infrastruktur»

Herr Fritzsche, Investments in Infrastruktur bestimmen Ihr Geschäft. Wie kam es dazu?

Die Idee ist 2014 aus der Notlage der Nullzinsära entstanden. In einer Zeit, in der aufgrund der immer mehr in den Ruhestand gehenden Baby-Boomer-Generation regelmässiges, ordentliches Einkommen bei Kapitalstabilität gesucht wird, ist Infrastruktur einfach ein stabiler Lieferant. Denken Sie an Ihre laufenden monatlichen Kosten für Telefon, Internet, Strom und Abwasser und Sie haben die Quelle für sehr attraktive Zinskupons weltweit. Denn global generieren Unternehmen aus Infrastruktur Gewinne oder benötigen Kapital zum Ausbau ihrer Netze und Aktivitäten. Auch haben Staaten, Städte und Kommunen immer weniger Geld, um mit öffentlichen Mitteln zu arbeiten. Ihre und meine monatlichen Zahlungen erfolgen unabhängig, ob der DAX bei 8.000 oder 18.000 Punkten steht.

Unternehmensanleihen im 1. Rang stehen in der Kapitalstruktur an erster Stelle bei der Gewinnverteilung und nicht die Aktionäre. Zusätzlich schwanken diese Anleihen im Kurs wesentlich geringer als Aktien und bieten damit über einen Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Kapitalstabilität.

Nun weisen Experten immer wieder auf das hohe Ausfallrisiko und die negative Kursentwicklung bei Zinssteigerungen im Anleihessektor hin. Eine Gefahr für Ihr Portfolio des «OVID Infrastructure HY Income Fonds»?

Die Experten sollten sich unseren Sektor genauer ansehen. Das wichtigste ist die Quelle des ordentlichen Zinsertrages. Diese ist in unserem Bereich extrem stabil. Nach einer Untersuchung von Moody's für den Zeitraum 1983 bis 2015 liegt die Ausfallrate bei Infrastrukturunternehmensanleihen bei max.1,2 Prozent auf zehn Jahre. Wohingegen normale Unternehmensanleihen ohne den Finanzsektor bei über 8 Prozent liegen. Unserer Meinung nach wird es in den nächsten Jahren keine Zinswende - ob in den USA oder in Europa - geben. Ausserdem können wir über die letzten vier, fünf Jahre nachweisen, dass unsere Strategie wesentlich geringere Kursschwankungen bei den

**Specialitäten der
Fondsindustrie**
Schweiz, Deutschland,
Österreich

stattgefundenen Aktivitäten der Notenbanken hatte als Staatsanleihen. Es ist Zeit zu investieren! Und das tun auch Institutionelle schon lange, da sie den laufenden stabilen Ertrag aus der Infrastruktur sehen.

Welche Kriterien müssen Anleihen für Ihr Portfoliomangement erfüllen?

Unser weltweites Universum von passenden Anleihen liegt bei über 600. Das Ziel ist es, einen ordentlichen Zinskupon von 3,5 bis 5 Prozent pro Jahr zu erwirtschaften und auszuschütten. Kursgewinne werden im Normalfall im Portfolio gehalten. Anleihen sollen überwiegend ein Emissionsvolumen von über 100 Mio. Euro haben und nur an grossen Börsenplätzen (zum Beispiel London, Hongkong oder New York) gehandelt werden. Fremdwährungen werden zu 100 Prozent abgesichert. Diversifiziert wird über sieben Infrastruktursektoren wie Logistik, Telekommunikation und soziale Infrastruktur. Das Risiko ist heute (Stand 04.2019) über 70 Anleihen aus 23 Ländern verteilt. Wir interessieren uns für etablierte Geschäftsmodelle und nicht für geplante Projekte. Das ist ein konservativer Ansatz! Kursschwankungen liegen selten über 5 Prozent pro Jahr. Seit Auflegung im Oktober 2014 lag der Durchschnittskupon des Rentenportfolios nie unter 5 Prozent.

Wo investieren Sie zurzeit bei Neukäufen?

Das Portfolio hat mit vorgeschriebenen mindestens 50 Prozent in Euro denominierten Anleihen immer einen Schwerpunkt in Europa. Wir interessieren uns immer mehr für asiatische Emittenten, da sie hier Kupons von 7 bis 8 Prozent pro Jahr erhalten und damit nach Währungssicherung eine Nettorendite von 4 bis 5 Prozent pro Jahr haben. Wir nutzen Makro- und Übernahmesituationen aus und bevorzugen vor allem die Sektoren Logistik, Telekommunikation und alternative Energieerzeuger. Das Neuemissionsangebot ist geringer geworden, damit steigt die Nachfrage und der Kurs. Für uns eine sehr angenehme Situation.

Ihr Unternehmen bietet mehrere Anlagelösungen an. Welche sind das und wen sprechen Sie an?

Die 2014 aufgelegte Einkommensstrategie Infrastruktur wurde 2017 um eine Wachstumsstrategie in Form des «Perspektive OVID Equity Fonds» ergänzt. Dieser ist ein Pionierfonds, der ausschliesslich in sechs der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele investiert und Unternehmen zusätzlich nach ESG-Kriterien bewertet. Seit 2016 gibt es das Angebot in «grüne» Wasserinfrastruktur in den USA und in Kanada ab Laufzeiten von 5 bis 20 Jahren zu investieren. Wobei Wasserinfrastruktur als Flusskraftwerke sowie private und industrielle Wasseraufbereitung zu verstehen ist. Wir sprechen Investoren an, die Lösungen für Einkommen und Wachstum ihres Kapitals suchen, an aktivem Portfoliomangement von Managern mit langjährigen Erfahrungen interessiert sind. Wir verwenden keine Algorithmen oder künstliche Intelligenz, sondern harte Researcharbeit und gesunden Menschenverstand.

Zur Person

Rainer Fritzsche, Jahrgang 1960, begann seine berufliche Laufbahn 1990 bei Equity&Law Fondsmanagement. Es folgten Stationen bei Fidelity Investments, GAM und die verantwortliche Lancierung von M&G in Deutschland und Österreich. Bis 2013 arbeitete er für die Man Investments aus der Schweiz heraus. 2014 erfolgte die Gründung der OVIDpartner GmbH.

Link zum [Disclaimer](#)